

möchte aber doch den Wunsch hier aussprechen und hoffe, daß die geehrte Deputation der diesseitigen Kammer diesem Wunsche später Rücksicht schenken wird.

Abg. Dr. Hahn: Meine Herren! Auch ich bedauere, daß die zweite Deputation nicht alle Projecte, für welche keine generellen Vorarbeiten vorliegen, gleich behandelt hat, einzelne zur Concessionirung empfiehlt oder nicht, und beklage, daß auch das vorliegende Project dieses Schicksal getroffen hat. Die Deputation hätte von den Vertretern jener Gegend wohl erfahren können, welche von beiden Linien die zweckmäßigste ist. Das Project Döbeln-Rochlitz ist deshalb nicht zu empfehlen, weil der Bau schwieriger und von Döbeln bis Waldheim eine ganz zwecklose Concurrenzbahn mit der Staatsbahn hergestellt werden würde. Außerdem hebe ich hervor, daß für die Döbeln-Rochlitzer Linie nur ein ganz unbekannter Gründer eintritt und daß selbst die von jener Bahn berührten Städte gegen dieses Project aufgetreten sind. Das Project Waldheim-Rochlitz ist das kürzeste Verbindungsglied zwischen der Marsdorf-Rochlitzer und der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn. Für diese Linie treten die Städte, welche von derselben berührt werden, ein, und wie schon Herr Secretär Mosch erwähnte, stehen die ehrenwerthesten Persönlichkeiten jener Gegend an der Spitze des Comités. Wenn nun im Deputationsbericht erwähnt ist, daß sich auch die Handels- und Gewerbekammer in Chemnitz für die Linie Waldheim-Rochlitz erklärt und für diese sämtliche Orte eintritt, so begreife ich nicht, warum nicht die Deputation die Linie Waldheim-Rochlitz zur Bevorzugung empfiehlt. Ich hätte erwartet, daß die Deputation die Linie Döbeln-Rochlitz vollständig abweisen und nur für die Linie Waldheim-Rochlitz die Concessionirung zur Zeit ablehnen werde. Ich bitte daher die hohe Staatsregierung, vorkommenden Falls die Linie Waldheim-Rochlitz jedem anderen Projecte vorziehen zu wollen.

Präsident Dr. Schaffrath: Meine Herren! Es ist auf Schluß der gegenwärtigen Debatte angetragen. Wird der Antrag unterstützt? — Hinreichend unterstützt.

„Wird der Antrag angenommen?“
Er ist angenommen.

Referent May: Meine Herren! Gerade bei dieser Linie sind in den verschiedenen und zwar neun aus der dortigen Gegend eingereichten Petitionen so zahlreiche Widersprüche vorhanden, daß die Deputation unmöglich zu einem anderen, als zu einem ablehnenden votum gelangen konnte. Die Petenten für die Linie Döbeln-Rochlitz bekämpfen auf's Entschiedenste die Linie Waldheim-Rochlitz und so umgekehrt. Bei dieser Unklarheit, in der sich die dortigen Petenten zur Zeit befinden, blieb wohl der Deputation nichts Anderes übrig, als im Hinblick auf den

nächsten, nahe bevorstehenden Landtag diese Frage für jetzt überhaupt zu vertagen und gegenwärtig abzulehnen.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich frage die Kammer: „Will sie, wie die Deputation Seite 350 vorschlägt:

die nachgesuchten Concessionen für die Linien Döbeln-Rochlitz zur Zeit ablehnen?“

Einstimmig bejaht.

„Will sie das Gesuch des Eisenbahncentralcomités zu Geringswalde zur Zeit auf sich beruhen lassen?“

Gegen 2 Stimmen bejaht.

XLIV, Radeberg-Großenhain.

In der Regierungsvorlage heißt es:

XLIV.

Ein hiesiger Unternehmer verfolgt das Project einer Eisenbahn, welche im Anschlusse einerseits an die Pirna-Radeberger Staatsbahn, andererseits an die Großenhain-Cottbuser Bahn durch die Rößerniederungen von Radeberg nach Großenhain führen und eventuell nach Belgern fortgesetzt werden soll.

Der Bericht sagt:

XLIV. Radeberg-Großenhain.

Die Linie soll von Radeberg über Radeburg nach Großenhain eventuell bis Belgern durch die Rößerniederungen führen und einerseits die sächsisch-schlesische, andererseits die Pirna-Radeberger Staatsbahn mit der Cottbus-Großenhainer Linie verbinden. Gegen die Concessionirung dieses Projectes, das doch wohl nur als billig auszuführende Secundärbahn gedacht worden ist, sind der Deputation keine Bedenken beigegeben.

Die Deputation beantragt:

die königl. Staatsregierung zu ermächtigen, die Concession für eine Privateisenbahn von Radeberg nach Großenhain zu ertheilen.

Präsident Dr. Schaffrath: Meine Herren! Hier will ich der Kammer mit gutem Beispiele vorangehen und für diese Bahn, die durch meinen Wahlbezirk geht, nicht das Wort nehmen. (Heiterkeit.)

Ich frage die Kammer, da auch sonst Niemand zu sprechen wünscht:

„ob sie dem Antrag der Deputation Seite 350 zustimmen will:

die königl. Staatsregierung zu ermächtigen, die Concession für eine Privateisenbahn von Radeberg nach Großenhain zu ertheilen?“

Gegen 3 Stimmen bejaht.

XLV, Döbeln-Mügelns-Oschas-Strehla.